

Fußballerisch mager, aber gesiegt

Verbandsligist SG Aufbau Boizenburg setzt sich im vorgezogenen Punktspiel gegen den FSV Malchin mit 2:0 durch

Von Thomas Willmann

BOIZENBURG Von einem guten Fußballspiel war die vorgezogene Verbandsliga-Partie zwischen der SG Aufbau Boizenburg und dem FSV Malchin weit entfernt. Was für die Heimelf nach spielerisch sehr überschaubaren 90 Minuten zählte, war einzig das Ergebnis. Durch den 2:0-Sieg gegen den Tabellenvorletzten haben die Boizenburger den Abstand zu den Abstiegrängen weiter vergrößert. Aufbau-Trainer Alexander Lamer wollte die offenbarten Schwächen trotzdem nicht unter den Tisch kehren: „Es war viel zu wenig Bewegung ohne Ball zu sehen. Wir haben Spieler mit entsprechender fußballerischer Qualität. Da muss einfach mehr passieren.“

Wie sich die Malchiner den Spielablauf vorgestellt hatten, wurde schnell deutlich. Den Gästen, die verletzungsbedingt fünf Stammspieler ersetzen mussten und die mit Trainer Marcus Budniak in der Startelf aufliefen, ging es in erster Linie darum, den Gegner möglichst vom Tor fernzuhalten. Sie zogen sich in die eigene Hälfte zurück, machten die Räume eng und „bolzten“ die Bälle immer wieder lang hinten raus. Die Boizenburger liefen zwar konsequent früh an. Ihre Offensivbemühungen wirkten aber insgesamt recht hilflos. Die Anzahl an Abschlüssen



Die Strafraumszenen hielten sich in Grenzen. Hier versucht sich der eingewechselte Aufbau-Stürmer Marco Schwabe. Sein Kopfball verfehlte das Ziel, die Aktion wurde vom Schiedsrichter dann ohnehin als Stürmerfoul gewertet.

FOTO: THOMAS WILLMANN

war an einer Hand abzuzählen. Patrick Bahl ließ den FSV-Keeper aussteigen. Aus spitzem Winkel rutschte ihm dann der Ball aber ab und landete im Toraus (8.). Die besten Szenen waren eine etwas zu hoch angesetzte Direktabnahme von Frank Owe (22.) und ein Pfostensschuss von Fabian Lamer (36.). Kurz vor der Pause setzte Malchin einen ersten kleinen Nadelstich. Aufbau-Keeper Kevin-David Zlotkowski bereinigte die Konter-Situation aber souverän (43.).

Zur zweiten Halbzeit

brachte Alexander Lamer mit Marco Schwabe einen weiteren Stürmer. Das Niveau blieb überschaubar. Die Malchiner hielten an ihrer Marschroute fest. Von Spielfluss konnte keine Rede sein. Nach einem Boizenburger Ballverlust fand ein langer Pass sogar einen Abnehmer. Der Stürmer zog in den Strafraum und kam zu Fall. Für den Schiedsrichter ein zu offensichtlicher Versuch, einen Elfmeter herauszuholen. Er winkte sofort ab (65.).

„Leute, wir sind hier nah am Punkt“, feuerte ein FSVer

nach 70 Minuten seine Mitspieler an. Das hätte er aus Malchiner besser nicht getan. Frank Owe schien das als Aufforderung zu begreifen. Er nahm einen zu kurz abgewehrten Eckball direkt, und es hieß 1:0 (71.). Für mehr Sicherheit sorgte die Führung nicht. Bei einem der wenigen Konter war Malchins Ben Fischer schneller als sein Gegenspieler. Er scheiterte aus kurzer Distanz aber an Kevin-David Zlotkowski (82.). Mit einem beherzten Sprint über die rechte Seite leitete der eingewechselte Bartlo-

miej Swistak die Entscheidung ein. Ein erster Boizenburger verpasste die Hereingabe noch. Nicht so Dominik Nawrot, der hoch ins Netz zum 2:0 traf (86.). „Schiri, pfeif das Ding ab“, machte FSV-Keeper Rene Schnarr seiner Enttäuschung Luft, als er den Ball nach einem Bahl-Schuss aus den Büschen holen musste – der Schiedsrichter tat ihm den Gefallen und beendete die Partie.

SG Aufbau Boizenburg: Zlotkowski – Lüders, Alisch, Klose, Schien (76. Swistak), Owe, Majerz (89. Marcus Harder), Lamer, Nawrot, Haupt (46. Schwabe), Bahl